

Kaum repariert, schon wieder zerstört

Die Bürgerinitiative „B 189 nein“ nahm die Bankette auf der Kreisstraße zwischen Berlinchen und Sewekow unter die Lupe. Die Schäden sind gravierend – nur wenige Tage, nachdem die Straßenränder ausgebessert worden waren.



Mitglieder der Bürgerinitiative „B189 nein“ erfassen Schäden an den Banketten zwischen Berlinchen und Sewekow.
Quelle: Christamaria Ruch

Berlinchen. Vergangene Woche Freitag wurden zwei Abschnitte an der Kreisstraße 6823 zwischen Berlinchen und Sewekow repariert und ausgebessert – zwei Tage später sind diese Bereiche schon wieder beschädigt.

Die Bürgerinitiative (BI) „B189 nein“ spricht sich gegen den Weiterbau der Bundesstraße 189 zwischen Mirow und Wittstock aus. Fünf Mitglieder der BI dokumentierten am Sonntag mit Messrad, Zollstock und Kamera die Schäden entlang der Bankette.

Dabei nahmen sie sich den 5480 Meter langen Abschnitt zwischen Berlinchen und Sewekow vor (die MAZ berichtete). Das Ergebnis: Nahezu auf der gesamten Strecke sind Schäden zu sehen.

Deutliche Furchen von Lastwagen und Traktoren

Nun hat Dieter Welchering von der BI-Arbeitsgruppe Schwerlastverkehr die Daten weiter ausgewertet. „Wenn man sich die Spuren näher ansieht, ist es auffällig, dass links und rechts von der Straße auf langen Strecken die Spuren von Lastwagen oder Traktoren zu sehen sind. Teilweise ohne tiefe Furchen, aber mit deutlichen Spuren auf der Grasnarbe“, sagt er.

Die Straße ist zwischen Berlinchen und dem Abzweig zum Glambecksee im vergangenen Jahr verbreitert worden. Der weitere Abschnitt bis Sewekow ist sehr eng. „Auf dem verbreiterten Abschnitt sind weniger Schäden zu sehen“, so Welchering.

Die Unterschiede zwischen den einzelnen Schäden sind laut Dieter

Welchering „schwer darstellbar.“ Lkw haben auf 2280 Meter der insgesamt 3560 Meter langen Strecke zwischen dem Abzweig zum Glambecksee und Sewekow die Straße verlassen.

„Vor allem an Stellen, an denen keine Bäume und Schilder stehen“, sagt er. In die entgegen gesetzte Richtung stellten die Mitglieder der BI auf „2050 Meter Länge gravierendere Schäden an den Banketten fest.“ Ulrike Laubenthal fotografierte alle Schäden.

Erst am Freitag wurden die Bankette repariert

Vor allem zeigten sich die BI-Mitglieder erstaunt, dass die am vergangenen Freitag auf 220 Meter Länge erledigten Straßenausbesserungen „am Sonntag schon wieder ausgefahren waren.“ Dabei handelt es sich um zwei Bereiche kurz vor Sewekow.

„In Richtung Sewekow war der gesamte Ausbesserungsabschnitt auf 80 Meter Länge überfahren“, berichtet Dieter Welchering. In die Gegenrichtung zeigten sich neue Schäden auf 20 von 140 Meter Ausbesserungsstrecke.

„Bisher hatte ich immer nur die größeren Schäden auf dieser Straße wahrgenommen“, sagt Dieter Welchering. Doch „in der Realität spürt man die tieferen Reifenprofile unter den Füßen“, sagt er. Und schlussfolgert: „Die Straße ist für diese Menge an Verkehrsaufkommen offensichtlich nicht geschaffen.“

Eine Straßenverbreiterung auf dem weiteren Abschnitt bis Sewekow kommt für Dieter Welchering nicht in Betracht. „Das würde das Verkehrsaufkommen an Lkw weiter vergrößern.“

Kampf gegen die neue B 189 und den Schwerlastverkehr

Die Linienführung der geplanten neuen B 189 steht noch nicht fest. Die BI möchte unabhängig davon diesen Bau grundsätzlich verhindern, den Fernverkehr auf Fernstraßen leiten und den Naturraum in der Region erhalten.

Außerdem geht es ihr darum, Tonnagebegrenzungen für den Schwerlastverkehr durchzusetzen.

Von Christamaria Ruch



Anzeige

Holzöle mit Metalleffekt für stimmungsvolle Gartenwohneln

Die Öle GardenFlairs von Xyladecor schützen alle Holzarten im Garten vor Witterungseinflüssen. Ihre Metallpigmentierung simuliert eine natürlich gealterte, gleichmäßige Holzoptik.

Die warmen Grautöne sorgen für ein mediterranes Flair, die eher kühlen Grautöne für ein klassisch-edles, urbanes Ambiente.